

SITZUNG VOM 24. NOVEMBER 1847.

Nachdem der Herr Präsident in der Eröffnungsrede die Aufgaben und Pflichten der Classe überhaupt dargestellt; der Herr Regierungsrath Endlicher aber als eine Haupt-Aufgabe hervorgehoben, solche Arbeiten zu veranlassen, die nur durch ein Zusammenwirken mehrerer Kräfte gefördert werden können, und zu Vorschlägen in diesem Sinne aufgefordert hatte, hält Herr Regierungsrath Chmel folgenden Vortrag:

Meine hochverehrten Herren!

Schwerlich dürfte Jemand die Errichtung einer kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien mit grösserer Freude begrüsst haben als ich, der seit Jahren nach einem solchen Vereinigungspuncte der allzu vereinzelt wissenschaftlichen Bestrebungen, nach einer grossartigen, besonders im unübersehbaren Felde der vaterländischen Geschichte so unentbehrlichen materiellen Unterstützung seufzte, denn nur von einem solchen Institute, das unabhängig von den oft nur sehr einseitigen Tendenzen der Gegenwart die höheren Zwecke der Erforschung der Wahrheit und ihrer Verbreitung unermüdlich verfolgt, erwarte ich Heil für das Fach, dem ich mich seit geraumer Zeit widme.

Erlauben Sie daher, meine Verehrtesten, dass ich hier kurz ausspreche, was ich von der nun ins Leben getretenen kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Beziehung auf vaterländische Geschichte und ihre Förderung wünsche; ich möchte wohl auch sagen können — erwarte, übrigens nur als *materia disputationis* hier vortrage.